**Geschäftsordnung
für den
Regionalbeirat Erft
der
Kreissparkasse Köln**

Der Vorstand der Kreissparkasse Köln richtet für den Bereich der Regionaldirektion Erft einen Regionalbeirat ein und erlässt hierfür nachstehende Geschäftsordnung:

**§ 1
Räumliche Abgrenzung**

Der Regionalbeirat wird für die Gebiete der Städte Bergheim, Bedburg, Kerpen und der Gemeinde Elsdorf gebildet.

**§ 2
Aufgaben des Regionalbeirates**

- (1) Der Regionalbeirat hat die Aufgabe, den Vorstand der Kreissparkasse Köln aus seiner besonderen Kenntnis über das Gebiet der Regionaldirektion heraus zu beraten und zu unterstützen sowie den Kontakt der Kreissparkasse Köln zur Bevölkerung und Wirtschaft zu vertiefen. Der Regionalbeirat kann Vorschläge und Anregungen unterbreiten.
- (2) Der Vorstand der Kreissparkasse Köln informiert den Regionalbeirat über die geschäftliche Entwicklung der Kreissparkasse Köln und der Regionaldirektion. Außerdem berichtet er über sonstige wichtige Angelegenheiten, soweit sie die Regionaldirektion betreffen.

§ 3**Mitglieder des Regionalbeirates**

(1) Dem Regionalbeirat gehören an:

1. die Bürgermeister der Städte Bergheim, Bedburg, Kerpen und der Gemeinde Elsdorf,
2. jeweils 2 Vertreter aus den Stadt-/Gemeinderäten der Städte Bergheim, Bedburg, Kerpen und der Gemeinde Elsdorf,
3. ein Vertreter aus den Räten der im Beirat vertretenen Kommunen, dessen Fraktion nicht durch ein Mitglied nach Nr. 2 vertreten wird, die aber in den Städten Bergheim, Bedburg, Kerpen und der Gemeinde Elsdorf insgesamt mindestens 10 Fraktionssitze auf sich vereinigt,
4. jeweils 2 Vertreter der örtlichen Wirtschaft aus den Städten Bergheim, Bedburg, Kerpen und der Gemeinde Elsdorf,
5. ein Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse Köln.

(2) An Sitzungen des Regionalbeirates können als Gäste beratend teilnehmen:

1. der Landrat des Erftkreises,
2. ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer Köln,
3. ein Vertreter der Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft,
4. die Mitglieder des Vorstandes der Kreissparkasse Köln,
5. der zuständige Regionaldirektor der Kreissparkasse Köln.

- 3 -

- (3) Liegt bei den Bürgermeistern ein Ausschließungsgrund nach § 4 vor, so ist an deren Stelle ein Vertreter aus dem Rat der jeweiligen Stadt/Gemeinde bzw. ein Vertreter aus der Kommunalverwaltung der jeweiligen Stadt/Gemeinde als Mitglied zu entsenden.
- (4) Die Entsendung der Mitglieder nach Abs. 1 Nr. 2 erfolgt durch die jeweilige Stadt oder Gemeinde. Der Vorstand der Kreissparkasse Köln benennt die Mitglieder nach Abs. 1 Nr. 3 bis 5.
- (5) Vorsitzender des Regionalbeirates ist das dem Beirat nach Abs. 1 Nr. 5 angehörende Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse Köln.
- (6) Die Amtszeit des Regionalbeirates stimmt mit der Wahlperiode der kommunalen Vertretungskörperschaften überein. Nach Ablauf der Amtszeit üben die bisherigen Mitglieder des alten Regionalbeirates ihre Tätigkeit bis zum Zusammentritt des neuen Regionalbeirates weiter aus.
- (7) Scheidet ein in Abs. 1 Nr. 1 erwähntes Mitglied aus seinem Amt aus, so endet damit seine Mitgliedschaft im Regionalbeirat. An seine Stelle tritt der Nachfolger im Amt. Abs. 3 ist zu beachten.
- (8) Scheidet ein in Abs. 1 Nr. 2 bis 5 erwähntes Mitglied vor Ablauf der Amtszeit aus der für seine Wahl maßgeblichen Funktion aus, so endet damit die Mitgliedschaft im Regionalbeirat. Für die restliche Amtszeit wird ein neues Mitglied gemäß Abs. 4 benannt.

§ 4

Ausschließungsgründe

Dem Regionalbeirat dürfen als Mitglieder und Gäste nicht angehören:

- (1) Personen, die Inhaber, persönlich haftende Gesellschafter, Kommanditisten, Mitglieder des Vorstandes, Aufsichtsrates, Verwaltungsrates, Beirates oder der Vertretungsversammlung, Treuhänder, Leiter, Beamte, Angestellte, Arbeiter oder Repräsentanten von Unternehmen sind, die gewerbsmäßig Bankgeschäfte betreiben oder vermitteln oder andere Finanzdienstleistungen erbringen, oder die für Verbände dieser Unternehmen tätig sind. Dies gilt nicht für die

- 4 -

- 4 -

Mitgliedschaft in Verwaltungs- oder Aufsichtsräten der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute, bei denen das Land, ein Landschaftsverband oder ein Sparkassen- und Giroverband an der Gewährträgerschaft beteiligt ist, sowie deren Tochterunternehmen und der mit den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten im Verbund stehenden Unternehmen.

- (2) Beschäftigte der Steuerbehörden, der Deutschen Bundespost POSTBANK und der Deutschen Bundespost POSTDIENST.
- (3) Inhaber und Dienstkräfte von Auskunfteien.
- (4) Dem Regionalbeirat dürfen ferner solche Personen nicht angehören, gegen die wegen eines Verbrechens oder eines Vermögensvergehens ein Strafverfahren gerichtlich anhängig oder eine Strafe verhängt worden ist, soweit und solange nach dem Gesetz über das Bundeszentralregister einer Behörde Auskunft erteilt werden darf, oder die als Schuldner in den letzten zehn Jahren in ein Konkurs-, Vergleichsverfahren oder ein Verfahren zur Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung verwickelt waren oder noch sind.

Tritt ein Tatbestand nach den Abs. 1 bis 4 während der Amtsdauer ein, so scheidet das Mitglied aus dem Regionalbeirat aus.

§ 5

Ehrenamtliche Tätigkeit

Die Tätigkeit im Regionalbeirat ist ehrenamtlich. Die baren Auslagen für die Teilnahme an Sitzungen des Regionalbeirates können durch einen pauschalierten Betrag ersetzt werden.

§ 6

Verschwiegenheitspflicht

Die Mitglieder und Gäste des Regionalbeirates sind zur Verschwiegenheit über den Geschäftsverkehr der Kreissparkasse Köln verpflichtet. Sie dürfen die bei ihrer Tätigkeit erworbene Kenntnis vertraulicher Angelegenheiten nicht unbefugt ver-

- 5 -

- 5 -

werten. Diese Verpflichtung bleibt auch nach dem Ausscheiden aus dem Regionalbeirat bestehen.

§ 7

Sitzungen des Regionalbeirates

- (1) Der Regionalbeirat tritt in der Regel zweimal im Jahr zusammen. Auf Verlangen eines Drittels der Mitglieder des Regionalbeirates oder auf Verlangen des Vorstandes der Kreissparkasse Köln ist der Regionalbeirat spätestens binnen vier Wochen einzuberufen.
- (2) Der Vorsitzende lädt den Regionalbeirat unter Wahrung einer Frist von mindestens einer Woche und Mitteilung der Tagesordnung ein. Über die Sitzungen ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen, das vom Vorsitzenden und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§ 8

Inkrafttreten der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung tritt am Tage ihrer Genehmigung durch den Vorstand der Kreissparkasse Köln in Kraft. Gleichzeitig tritt die Geschäftsordnung für den ehemaligen Bezirksbeirat Bergheim in der Fassung vom 20. August 1997 außer Kraft.

Köln, den 28. September 2000

Kreissparkasse Köln
Der Vorstand